

## Stettfurt

Schulort:	Kanton 1799: Stettfurt	Thurgau Frauenfeld	Gemeine Herrschaft Thurgau Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Abts von Einsiedeln)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Stettfurt	Kanton 2015: Gemeinde 2015: Thurgau Stettfurt
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 105-106		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 692: Stettfurt, [http://www.stapferenquete.ch/db/692].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Stettfurt (Niedere Schule, reformiert)		

16.02.1799

Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchem Kanton gehörig?  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

Zu Stettfurt ist eine Schule. — Dieses Dorf, welches, nebst einigen dazu gehörigen Höfen, eine eigne Gemeinde und Kirchgemeinde ausmacht, gehört zu dem *District* Frauenfeld, im Kanton Thurgau.

Die zum Schulbezirk gehörigen 12. Häuser liegen alle innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde.

Die 3. zum Schulbezirke gehörigen Höfe heißen: — Köhl, Stauden, u: Rugkenbühl, jedes Eine Viertelstunde vom Schulorte entfernt. Die Anzahl der Schulkinder von Köhl ist 9; von Stauden dießmal keins; und von dem Rugenbühl 2.

Die benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise entfernt, sind folgende: 1. Kalthäuseren auf Eine Viertelstunde 2. Mazingen auf Eine Viertelstunde. 3. Thundorf auf eine halbe Stunde. 4-5. Lommis und Wingarten auf eine halbe Stunde. 6. Lustorf auf eine Stunde.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

In der Schule wird Gedächtniß-Uebung, Lesen u: Schreiben gelehrt.

Die Schule wird im Winter von *Martini* bis Ostern gehalten, und im Sommer alle Wochen 1. Tag.

[[Seite 2] Die eingeführten Schulbücher sind: — das Namen-Büchlein, der Lehrmeister, das Waser-Büchlein, das *Catechismus* Buch, und das Neue Testament.

Die Vorschriften verfertigt der Schulmeister; er fängt bey den einfachen Buchstaben an, fährt dann zu ein, u: sodann zu mehrsilbigen Worten fort, und endlich gibt es Vorschriften von ~~von~~ ganzen Zeduln.

Die Schule dauert täglich 6. Stunden.

Die Kinder sind in 5. *Classen* eingetheilt.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?  
III.11.b Auf welche Weise?  
III.11.c Wie heißt er?  
III.11.d Wo ist er her?  
III.11.e Wie alt?  
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?  
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?  
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

Bisher hat die Bürgerschaft durch Mehrheit der Stimmen den Schulmeister erwählt. Der jezige ist Hs Ulrich Nußberger von Stettfurt, seines Alters 50. Jahre u: 4. Monat; — hat eine Familie, 5. Kinder und ist seines Handwerks ein Zimmermann, welches er neben den Lehramt immer nach treibt.

Bisher hat die Bürgerschaft durch Mehrheit der Stimmen den Schulmeister erwählt. Der jezige ist Hs Ulrich Nußberger von Stettfurt, seines Alters 50. Jahre u: 4. Monat; — hat eine Familie, 5. Kinder und ist seines Handwerks ein Zimmermann, welches er neben den Lehramt immer nach treibt.

80-90. Kinder besuchen überhaupt die Schule. Im Winter gegen 50. Knaben, u: 40 Mädchen. Im Sommer ungefähr 25. Knaben u: 20 Mädchen.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?  
IV.13.b Wie stark ist er?  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?  
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?

[[Seite 3] Es ist kein e besonderer Schulfund vorhanden, sonder er ist mit dem Kirchengut vereinigt.

[[Seite 3] Es ist kein e besonderer Schulfund vorhanden, sonder er ist mit dem Kirchengut vereinigt.

Es ist ein Schulgeld eingeführt, jede Haushaltung nemlich, welche Kinder beschulen läßt, bezahlt jährlich 3. Bazen.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Zu Stettfurt ist kein Schulhaus, auch keine eigene Schulstube n, sonder der Lehrer muß die seinige und zwar unentgältlich dazu widmen.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers besteht aus fl. 12. aus dem Kirchengut, ferner fl. 8-9. Schulgeld. — <i>item</i> , fl. 5. und 2. Mit Kernen aus dem Amt Wintertur. <i>item</i> fl. 6. <i>Stipendium</i> aus dem Thurgauischen Schulfund von Zürich.
IV.16.A	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B	Schulgeldern?	Das Einkommen des Schullehrers besteht aus fl. 12. aus dem Kirchengut, ferner fl. 8-9. Schulgeld. — <i>item</i> , fl. 5. und 2. Mit Kernen aus dem Amt Wintertur. <i>item</i> fl. 6. <i>Stipendium</i> aus dem Thurgauischen Schulfund von Zürich.
IV.16.B.a	Stiftungen?	
IV.16.B.b	Gemeindekassen?	
IV.16.B.c	Kirchengütern?	Das Einkommen des Schullehrers besteht aus fl. 12. aus dem Kirchengut, ferner fl. 8-9. Schulgeld. — <i>item</i> , fl. 5. und 2. Mit Kernen aus dem Amt Wintertur. <i>item</i> fl. 6. <i>Stipendium</i> aus dem Thurgauischen Schulfund von Zürich.
IV.16.B.d	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.e	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.f	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Das Einkommen des Schullehrers besteht aus fl. 12. aus dem Kirchengut, ferner fl. 8-9. Schulgeld. — <i>item</i> , fl. 5. und 2. Mit Kernen aus dem Amt Wintertur. <i>item</i> fl. 6. <i>Stipendium</i> aus dem Thurgauischen Schulfund von Zürich.
IV.16.B.g		
IV.16.B.h		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Stettfurt im Kanton Thurgau den 16 ten Hornung 1799.

### Bemerkungen

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 105-106
Briefkopf	Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	25.06.2009
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	692BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_105-106.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Stettfurt</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Frauenfeld</u>	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Einsiedeln)
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Kanton 2015</u>	<u>Thurgau</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Stettfurt</u>	<u>Amt 2000</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	<u>1799</u>	<u>Gemeinde 2015</u>
Geo. Breite	<u>714182</u>			<u>Einwohnerzahl 2000</u>
Geo. Länge	<u>265013</u>			

### In der Transkription erwähnte Schulen

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	5
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Antworten/Memorieren

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	25	50
Mädchen	20	40
Kinder		
Kinder pro Jahr	80 - 90	
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1371)**

Name: Nußberger  
 Vorname: Hans Ulrich

**Weitere Informationen**

Alter:	50	Herkunft:	Stettfurt
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	5	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben